



SPD/KULTURLISTE GEMEINDERATSFRAKTION RATHAUSPLATZ 2-4 79098 FREIBURG

Frau**Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer****Kaiser-Joseph-Straße 167****79098 Freiburg**

Julia Söhne

Stefan Schillinger

Julien Bender

Atai Keller

Renate Buchen

Walter Krögner

Karin Seebacher

Sanierung des ehemaligen Geländes der *Stolberger Zink AG*

Freiburg, 09.03.22

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin Schäfer,

seit vielen Jahren liegt das ehemalige Gelände der *Stolberger Zink AG* als große Altlast im Freiburger Stadtteil Kappel-Neuhäuser brach. Eine Vielzahl an Versuchen, diese Altlast im Freiburger Osten zu sanieren, scheiterte aus den unterschiedlichsten Gründen.

So versuchten sowohl die *Freiherr von Gayling'sche Forstverwaltung* als auch die *TreuBau Freiburg AG* erfolglos, die Sanierung durch eine anschließende Bebauung zu refinanzieren. Auf eine detaillierte chronologische Schilderung der einzelnen Kauf-, Verkauf-, Planungs- und Umsetzungsversuche, die letztendlich im Ergebnis zu keiner Änderung des Zustandes des Grundstückes seit Jahrzehnten führten, verzichteten wir an dieser Stelle.

In erster Linie geht es unserer Fraktion darum, die vermeintlich größte Altlastfläche in Baden-Württemberg einer Sanierung und anschließenden Wohnbebauung zuzuführen. Ein zwischenzeitlich von unserem Stadtrat Walter Krögner gegenüber der Stadt Freiburg unterbreiteter Vorschlag, zu versuchen, das Grundstück unter Zuhilfenahme von Landessanierungsmitteln einer Sanierung zuzuführen, wurde mit den Hinweisen abgewiesen, dass Landessanierungsmittel ausschließlich für kommunale Grundstücke vorgesehen seien und dass die Stadt Freiburg ohnehin schon sehr stark durch Städtebauförderungsmittel aus dem Sanierungshaushalt des Landes bedacht werde.

Hier setzt unser Ansinnen an Sie als Leiterin der Bündelungsbehörde an. Angesichts der immer knapper werdenden Flächen für den Wohnungsbau

SPD/Kulturliste-Fraktion
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg

T 0761 201 1820
F 0761 381 507
spd-kulturliste@stadt.freiburg.de
www.spd-kulturliste.de

Fraktionsvorsitzende:
Julia Söhne
Fraktionsgeschäftsführer:
Sebastian Coch



Julia Söhne
 Stefan Schillinger
 Julien Bender
 Atai Keller
 Renate Buchen
 Walter Krögner
 Karin Seebacher

müsste es doch im Sinne aller sein, mit den vorhandenen Flächen so sorgsam wie möglich umzugehen. Aus unserer Sicht ist es nicht einzusehen, dass im Rahmen des derzeit aufzustellenden Flächennutzungsplans 2040 für die Stadt Freiburg produktive landwirtschaftliche Flächen als Bauland eingebracht werden, während an anderer Stelle, wie hier in Kappel-Neuhäuser, eine Altlastfläche seit Jahrzehnten unsaniert „liegen bleibt“ und nicht einer Wohnbaunutzung zugeführt werden kann. Im Übrigen hat der Ortschaftsrat Kappel beschlossen, dass keine andere Fläche in Kappel einer Bebauung zugeführt werden darf, bevor nicht das ehemalige Gelände der *Stolberger Zink AG* saniert und einer Wohnbebauung zugeführt worden ist.

Vor diesem Hintergrund würden wir Ihnen gerne folgende Fragen stellen:

1. Handelt es sich auch aus Sicht des Regierungspräsidiums (RPs) bei dem ehemaligen Gelände der *Stolberger Zink AG* um eine sanierungsbedürftige Altlast?
2. Welche Möglichkeiten und welchen Umfang sieht das RP für eine finanzielle Förderung der Sanierung mit Landesmitteln
 - a. im Falle privaten
 - b. im Falle kommunalen und
 - c. im Fall gemischten Eigentums der Fläche?
3. Sieht das RP es als wahrscheinlich an, dass im Falle der Möglichkeit einer Aufnahme in das Sanierungsprogramm des Landes diese zeitnah erfolgen kann?

Uns ist bewusst, dass es bei der Lösung der Situation - auch angesichts knapper Deponieflächen - nicht gerade trivialer wird, diese Fläche einer Sanierung und anschließenden Bebauung zuzuführen. Insbesondere mit einem ressourcenschonenden Blick auf die Entwicklung Kappels sollte man jedoch nichts unversucht lassen und die seit Jahrzehnten vorliegende Altlast sanieren, um die Fläche für die Bebauung mit Wohnraum zu nutzen.

Die Sanierungsfläche liegt als Teil der Gemarkung Freiburg-Kappel in der Gebietskulisse des Biosphärengebiets Schwarzwald. Ein am Nachhaltigkeitsdenken orientiertes, kreatives Vorgehen wäre ein positives Zeichen im Sinne der Partnerschaft zwischen Mensch und Natur, welches ein Grundprinzip der UNESCO-Biosphärenreservate ist.

In diesem Sinne wären wir sehr dankbar für eine Unterstützung aus Ihrem Hause und senden freundliche Grüße

Julia Söhne
 Fraktionsvorsitzende

Walter Krögner
 wohnungs- und umweltpolitischer Sprecher